WORLD BOARD
NEWS FLASH

THEMENDISKUSSION
SELBSTERHALT

Viele von uns kamen das erste Mal mit den Traditionen in Berührung, als in einem Genesungsmeeting der Spendenkorb herumging. Vielleicht kennen wir das Prinzip des Selbsterhalts bereits, bevor wir uns überhaupt eingehender mit den Traditionen auseinandergesetzt haben, und wir werfen sogar Geld in den Korb, wenn wir kaum welches haben. Doch Selbsterhalt ist ein Konzept, das mehr umfasst, als lediglich Geldspenden. Es Funktioniert: Wie und Warum*, erinnert uns daran: „Viele von uns halten die Siebte Tradition für eine "Geldtradition". Doch auch wenn wir diese Tradition des Selbsterhalts mittlerweile mit den Geldern, die wir spenden assoziieren, so hat die Siebte Tradition dennoch eine viel tiefere Bedeutung, als das. Alles was eine Gruppe braucht, um ihren Hauptzweck zu erfüllen, sollte von der Gruppe selbst gestellt werden" (175).*

Wie werden wir der Siebten Tradition insgesamt gerecht und was verstehen wir unter dem spirituellen Prinzip des Selbsterhalts? Die meisten von uns haben darüber nicht nur nachgedacht, sondern auch praktische Erfahrung damit gemacht. Das World Board möchte wissen, welche Erfahrungen ihr mit dem Selbsterhalt gemacht habt und *dieser* News Flash *wird euch einige Anregungen dazu liefern, wie ihr dabei vorgehen könnt.*

Die Themendiskussion dient einem mehrfachen Zweck. Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass die Mitglieder eine Diskussion dieser Themen als wertvoll erachten. Nicht nur, weil solche Diskussionen uns dazu bringen, sich eingehender mit bestimmten Themen auseinander zusetzen, sondern auch, weil sie uns helfen, innerhalb unserer Gruppen und Dienstgremien ein Zusammengehörigkeitsgefühl herzustellen. Außerdem erhält das World Board so einen größeren Einblick in die Vorstellungen der Gruppen und Mitglieder und deren Erfahrungen mit diesen Fragen.

Dieses Thema ist eines der **zwei** Themen, die auf der Weltdienstkonferenz 2002 zur gemeinschaftsweiten Diskussion ausgewählt wurden, bevor die nächste Konferenz in 2004 stattfindet. Unserer Erfahrung nach ist es hilfreich, sich vor Beginn der Diskussionen mit den spirituellen Prinzipien Dankbarkeit, Verantwortlichkeit und Anonymität (nur um ein paar zu nennen) auseinander zusetzen, da dies euer Verständnis vertieft und euch bei dem Prozess unterstützt.

Spirituelle Prinzipien

- Was sind die spirituellen Prinzipien des Selbsterhalts?
- Wie praktizieren wir diese Prinzipien als Einzelne? Als Gruppe?
- Inwiefern hat die praktische Umsetzung dieser Prinzipien mit unserem Hauptzweck zu tun? Mit unserem gemeinsamen Wohlergehen und mit der Einigkeit von NA?

Die NA-Gruppe

- Was versteht ihr unter „vollständig selbst erhalten"?
- Was versteht ihr unter "Zuwendungen von außen"?
- Ist der Selbsterhalt wichtig für euch und euere NA-Gruppe? Wenn ja, inwiefern? Wenn nein, warum nicht?
- Was tut euere Gruppe im einzelnen, um sich selbst zu erhalten?
- Wie bindet ein Dienstgremium die spirituellen Prinzipien des Selbsterhalts in seine Aktivitäten ein?
- Hat euere Gruppe/euer Dienstkomitee jemals eine Inventur/Bewertung durchgeführt, um zu besprechen oder zu untersuchen, wie sich euere Gruppe selbst erhält? Beschreibt diesen Prozess und die Ergebnisse.
- Abgesehen von Geld, was brauchen NA-Gruppen noch, um die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen?

Probleme und Lösungen

- Welche Erfahrungen und Probleme gab es in euerer lokalen NA-Gemeinschaft bzw. den Gruppe(n) mit dem Selbsterhalt und welche Lösung wurde dafür gefunden?
- Was ist euerer Erfahrung nach der effektivste Weg, den Mitgliedern die Siebte Tradition nahe zu bringen?
- Hat euere Gruppe jemals auf Mittel zurückgegriffen, die mit dem spirituellen Prinzip des Selbsterhalts unvereinbar war? Wenn ja, inwiefern und mit welchen Folgen?

Narcotics Anonymous World Services, Inc. • 19737 Nordhoff Place • Chatsworth, CA USA
Fax: 818.700.0700 Email: WorldBoard@na.org Annahmeschluss:1. September 2003

- ❖ Ist es mit dem Konzept des Selbsterhalts vereinbar, wenn man sich auf Fundraiser und Veranstaltungen verlässt, um unsere Dienste zu unterstützen? Wenn nicht, wie können wir unsere Abhängigkeit von solchen Mitteln verringern?
- ❖ Wie verwendet euere Gruppe ihre Spendengelder? Welchen Prozentsatz dieser Gelder (falls zutreffend) leitet ihr an das Gebiet, die Region und/oder die Weltdienste weiter?

Vorgehensweise

Bevor wir nun weitermachen, möchten wir daran erinnern, dass es keine richtige oder falsche Art gibt, wie die Themen diskutiert werden. Es gibt auch keine richtigen oder falschen Antworten! Wie der Name schon sagt, sind die Diskussionsthemen dazu da um diskutiert zu werden. Es liegt an euch, wie ihr die Ergebnisse dieser Diskussion präsentiert. Ihr könnt die Diskussion benutzen, um Ideen zu sammeln und die Leute zum Denken anzuregen, und dann beschließen, dass jede/r, der/die mag, etwas dazu schreibt und es an das Board schickt. Oder ihr könnt für die Diskussion einen Protokollführer/eine Protokollführerin bestimmen und dann als Gruppe etwas schreiben es an uns einsenden. Aber denkt daran, dass es sich hier genauso verhält, wie mit euerer persönlichen Genesung: Erfahrung ist mehr wert als eine Meinung, die nicht auf Erfahrung beruht. Das Board freut sich auf die Erfahrung, Kraft und Hoffnung, welche Mitglieder, Gemeinschaften und Servicekomitees zu diesen Themen beitragen können.

Wir schlagen vor, dass jede Diskussionsgruppe bzw. jedes Diskussionskomitee versucht, die Diskussion einfach und locker zu gestalten. Eine gute Idee wäre es, sich 60 bis 90 Minuten für jedes Thema vorzunehmen. Unter anderem trägt es auch zu einer einladenden Atmosphäre bei, die der Diskussion förderlich ist, wenn ihr die physischen Barrieren (Tische etc.) zwischen den Leuten entfernt, und, falls ihr eine große Gruppe seid, euch in kleine Gruppen von ca. 10 bis 20 Leuten aufzuteilen. Wahrscheinlich braucht ihr auch einen Gruppenmoderator und jemanden, der Protokoll führt. Vor Beginn der Diskussion in Kleingruppen sollte man auch die Grundregeln für die Diskussionen festlegen—Respekt jedem gegenüber, keine Zwiegespräche, Einhaltung der Redezeit, keine Wiederholung von Dingen, die bereits gesagt wurden etc. Der Moderator/die Moderatorin sollte jedem die gleiche Chance einräumen, sich zu äußern (gegebenenfalls die Redezeit begrenzen) und verhindern, dass die Diskussion von einer Person dominiert wird. Wenn man jeden auffordert, nur ein oder zwei Punkte anzusprechen, die ihm am meisten am Herzen liegen, so kann das einem flüssigen Diskussionsverlauf förderlich sein. Ziel ist es, gute Ideen und nützliche Erfahrungen zu teilen, und nicht, sich in Debatten oder Streitgespräche zu verstricken.

Hier einige Hinweise, die dazu beitragen sollen, so viel wie möglich aus euerer Diskussion herauszuholen:

- ❖ Vielleicht wollt ihr eine Situation in euerer lokalen Gemeinschaft herausgreifen und als aktuelles Beispiel für euere Diskussion verwenden. Die Diskussion sollte sich dann darauf konzentrieren, was funktioniert hat und was nicht.
- ❖ Eine GSK oder RSK kann auch vor dem regulären Komiteemeeting einen speziellen Workshop ansetzen und eines beide Themen diskutieren. (Bitte beachtet, dass es **zwei** *News Flashes* gibt. Eines zu jedem der beiden Themen.)Vielleicht möchtet ihr auch einen separaten Learningday bzw. einen Workshop zu diesem Diskussionsthema veranstalten.
- ❖ Diese Diskussionsthemen und –fragen können auch ein Thema für Workshops auf Conventions sein.
- ❖ Wenn gewünscht, dann benutzt Quellenmaterial von NA, wie z.B. *It Works: How and Why* (Es Funktioniert: Wie und Warum)*, die Zwölf Konzepte für NA Services,* Faltblatt Nr. 24 *„Hey, worür ist der Spendenkorb?“,* Faltblatt Nr. 25 *Self-Support: Principle and Practice* (Selbsterhalt: Prinzip und Praxis), den *NAWS Annual Report* (Jahresbericht von NA World Services) und/oder alle anderen Informationsblätter und/oder Berichte, die ihr in euerer Region/euerem Gebiet habt. Ihr euch an das WSO wenden und einige dieser Materialien bestellen (kostenpflichtig oder gratis), wenn ihr auf lokaler Ebene nichts vorliegen habt.

Wir wünschen euch viel Vergnügen bei der Durchführung und denkt dran: Zusammen schaffen wir’s!

Bitte schickt euere Ideen an **World Board, c/o WSO, 19737 Nordhoff Place, Chatsworth, CA 91311.** Ihr könnt sie auch faxen: 818.700.0700. Vielleicht ist euer Diskussionsergebnis auch für euere Region oder eueren Regionsdelegierten von Interesse. Bitte beachtet: Annahmeschluss für euere Rückmeldungen ist der **1. September 2003**. Dann müssen euere Inputs beim World Board vorliegen.